



NIEDERSCHRIFT

Gremium	Bauausschuss
Sitzungsnummer	34. Sitzung
Datum	Montag, den 09.11.2009
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	19:40 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend waren: vom Gremium:

Ausschussvorsitzender Prof. Dr. Schmidt-Burbach,	CDU
Stadtverordneter Kunz,	FW
Stadtverordnete Koster,	SPD
Stadtverordneter Pohl,	SPD
Stadtverordneter Pross,	SPD
Stadtverordneter Kraft,	SPD
Stadtverordneter Noack,	CDU
Stadtverordneter Schäfer,	CDU
Stadtverordneter Scharmann,	CDU
Fraktionsvorsitzender Michalek,	B90/Grüne
Stadtverordneter Meißner,	FDP

vom Magistrat:

Stadtrat Beck,	CDU
----------------	-----

von der Verwaltung:

Herr Wein, Rechtsamt	ohne
Frau Rau, Amt für Wirtschaft und Liegenschaften	ohne
Herr Hammer, Amt für Wirtschaft und Liegenschaften	ohne
Herr Kulig, Tiefbauamt	ohne

Herr Schaub, Planungs- und Hochbauamt

ohne

Herr Adami, Planungs- und Hochbauamt

ohne

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Hemmelmann, als Schriftführer

Frau John

AV Prof. Dr. S c h m i d t - B u r b a c h eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

StR B e c k schlug vor, den Tagesordnungspunkt 5 im Geschäftsgang zu belassen, da der Umweltausschuss ebenso entschieden habe. Er führte aus, dass man zum Einen die im November bzw. Dezember vorgesehene Anwohnerversammlung des Amtes für Straßen- und Verkehrswesen Dillenburg und zum Anderen die nochmalig durchgeführte Lärmmessung nach Fertigstellung der Baumaßnahme abwarten wolle. Damit erklärten sich die Ausschussmitglieder einverstanden.

Die Ausschussmitglieder befürworteten einstimmig die so geänderte

T a g e s o r d n u n g:

TOP 1

1502/09

**Städtebauliches Entwicklungskonzept für das Zentrum der Stadt Wetzlar und Rahmenplan für die Innenstadt
Grundsatzbeschluss**

I/526

TOP 2

1505/09

**Interkommunale Gewerbegroßfläche Gießen-Lützellinden
Ergänzung zur Drucksachen-Nr.: 0853/08 - I/330**

I/527

TOP 3

1478/09

Altstadtgrüngürtel – Wegweisende Beschilderung

I/522

TOP 4

1488/09

Neustädter Platz – Begrünung und Gestaltung Pflasterbereiche

I/524

TOP 5

1491/09

Lärmschutz entlang der Bundesstraße B 49 im Bereich der Stadtbezirke Dalheim und Altenberger Straße

I/521

a b g e s e t z t

TOP 6

1462/09

Wohnanlage für ältere Menschen in Wetzlar-Garbenheim

Prüfungsauftrag

I/509

Initiativanträge der Stv. Droß, SPD-Fraktion, und des Stv. Borchers, B'90/Grüne-Fraktion, vom 07.10.2009

TOP 7

Mitteilungen, Anfragen, Niederschriften vom 07.09.2009 und 24.09.2009

TOP 8

1519/09

Grundstücksankauf

Deutsche Bahn AG, Berlin

I/532

A b w i c k l u n g der Tagesordnung:

TOP 1

1502/09

Städtebauliches Entwicklungskonzept für das Zentrum der Stadt Wetzlar und Rahmenplan für die Innenstadt
Grundsatzbeschluss

FrkV M i c h a l e k schlug zu Punkt 5 des Beschlusstextes vor, die erforderlichen Haushaltsmittel konkret zu beziffern, so dass der Text wie folgt lauten sollte:

„5. Die erforderlichen Haushaltsmittel werden zur Verfügung gestellt (**Nachtrags-
haushalt 2009: 65.000 € als VE, Aktivierung in 2010**).“

Des Weiteren wollte er zu Seite 4 der Begründung (4. Absatz) wissen, was mit der Formulierung „u. a. 25.000 €“ gemeint sei. Herr S c h a u b erläuterte, dass sich das auf die vorgenannte Investitionsnummer beziehe, da es noch andere Projekte unter dieser Investitionsnummer gebe.

Zu dem Konzept auf den Seiten 6 und 7 bat FrkV M i c h a l e k darum, analog der Phase 3 „Rahmenplan Innenstadt“, Ziffer 3.9, den Punkt „Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung“ auch unter Phase 2 „Städtebauliches Entwicklungskonzept“ unter Ziffer 2.7 einzufügen. Der Ausschuss folgte diesem

Vorschlag.

Stv. P r o s s erkundigte sich zu der beigefügten Planskizze, warum in dem zu untersuchenden Gebiet so viele Ecken vorgesehen sind und ob man das gesamte Gebiet nicht arrondieren könnte, um so eine Gesamtbetrachtung zu erhalten. StR B e c k erläuterte, dass man sich an den Straßenzügen orientiert habe. Herr S c h a u b ergänzte, dass diese Abgrenzung lediglich für den Rahmenplan bedeutsam sei. Für die Gesamtbetrachtung werde man aber eine über die Gebietsgrenzen hinausgehende Beurteilung vornehmen und damit dann der Zielsetzung des Fragestellers entgegenkommen.

Abstimmung mit den o. g. Änderungen: 11.0.0

TOP 2

1505/09

Interkommunale Gewerbegroßfläche Gießen-Lützellinden

Ergänzung zur Drucksachen-Nr.: 0853/08 - I/330

StR B e c k erläuterte zu der Vorlage, dass damit ein Schlusstrich unter die Angelegenheit gezogen werden soll. Er nahm noch einmal Bezug auf die Wünsche und Absichten der Stadt Gießen, kleinere Gewerbeflächen auszuweisen und von einer Gewerbegroßfläche Abstand zu nehmen. Dieser Wunsch deckt sich auch mit den städtischen Interessen. Von daher gebe es derzeit keinen Handlungsbedarf mehr.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 3

1478/09

Altstadtgrüngürtel – Wegweisende Beschilderung

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 4

1488/09

Neustädter Platz – Begrünung und Gestaltung Pflasterbereiche

AV Prof. Dr. S c h m i d t - B u r b a c h begrüßte die Planung, da hiermit der Platz wieder aufgewertet würde. Stv. P o h l unterstützte dies ebenfalls. Er stellte im Hinblick auf die Bedeutung des Platzes für den Hessentag 2012 die Frage, ob die Sanierung der Bushaltestelle bereits Bestandteil der Baumaßnahme Moritz-Budgestraße gewesen sei. Dies wurde von StR B e c k bejaht.

Weiter fragte Stv. P o h l an, warum man hier nicht gleich eine behindertengerechte Bushaltestelle eingerichtet habe. StR B e c k erläuterte, dass man dafür einen Förderantrag stellen müsse und dass dafür eine Mindestgrenze von 100.000 € für die zu fördernde Baumaßnahme erreicht sein sollte. Dafür sei ein Vorlauf von einem Jahr

nötig. Diese Kriterien waren aufgrund der Kurzfristigkeit der durchgeführten Maßnahme nicht zu erfüllen. Allerdings beabsichtige man, den Förderantrag später zu stellen. Damit wäre ein behindertengerechter Ausbau - bei Aufnahme in das Förderprogramm - frühestens in 2011 möglich. Der Antrag für dieses Förderprogramm werde Anfang 2010 gestellt.

Stv. P r o s s merkte an, dass man die Bushaltestelle dann in zwei Jahren erneut umbauen müsste. Er fragte nach, ob man nicht die Möglichkeit habe, dies jetzt schon zu machen. StR B e c k wies noch einmal darauf hin, dass dies im Rahmen der Förderanträge geprüft werden müsse.

Abstimmung: 11.0.0

TOP 5

1491/09

Lärmschutz entlang der Bundesstraße B 49 im Bereich der Stadtbezirke Dalheim und Altenberger Straße

Der Antrag wurde im Geschäftsgang belassen.

TOP 6

1462/09

Wohnanlage für ältere Menschen in Wetzlar-Garbenheim Prüfungsauftrag

StR B e c k machte deutlich, dass man hier über die beiden Initiativanträge abstimmen müsse. FrkV M i c h a l e k erläuterte noch einmal, dass die Initiativanträge sich auf Absatz 1 der ursprünglichen Vorlage beziehen. Er war der Auffassung, dass man über beide Anträge abstimmen müsse. Der Initiativantrag der Stv. Droß sei aber insgesamt zu eng gefasst. Daher befasse sich der von seiner Fraktion vorgetragene Initiativantrag mit einer allgemeinen Prüfung. Seiner Meinung nach sei das Objekt Schulstraße 6 für eine Wohnanlage nicht geeignet, da es sich hier überwiegend um Eigentumswohnungen handle, bei denen das Verfügungsrecht der Stadt relativ gering sei.

StR B e c k machte noch einmal zu den beiden Initiativanträgen deutlich, dass der Aufwand von der Verwaltung nicht zu leisten sei, weil man nicht grundsätzlich alle Gebäude in einem Stadtteil betrachten könne. Außerdem sei die Frage nicht eindeutig zu klären, was „wirtschaftlich vertretbar“ sei. Im Prinzip müsste man für alle Gebäude eine Planung machen. Dies sei nicht zu leisten.

Stv. P r o s s merkte an, dass man doch bei privaten Baumaßnahmen das Thema auch mit abdecken könne, indem man mit den jeweiligen Bauherren Gespräche führt. StR B e c k verneinte dies, da man Privatleuten nicht vorschreiben könne und es auch rechtlich dafür keine Handhabe gebe, bestimmte Vorgaben für die Bauausführung zu machen.

Stv. M e i ß n e r nahm Bezug auf die Aktion „Älter werden in Wetzlar“ und bat um Prüfung, ob die dort gemachten Vorschläge evtl. mit in das Konzept einfließen

können. Er bat letztendlich darum, den Vorgang deswegen im Geschäftsgang zu belassen. FrkV M i c h a l e k unterstützte diesen Vorschlag. Auch bat Stv. M e i ß n e r darum, die in der Vorlage angegebene Fragestellung „Sozialer Brennpunkt“ (z. B. im Hinblick auf Brandschutz etc.) in die Prüfung mit einzubeziehen.

Stv. K u n z machte für seine Fraktion deutlich, dass es FrkV Lefèvre als Antragstellerin darum gehe, die Liegenschaft Schulstraße 6 zu überplanen. Stv. P o h l bat ebenfalls darum, den Vorgang im Geschäftsgang zu belassen. Die Liegenschaft Schulstraße 6 sei aufgrund der Eigentumsverhältnisse schwierig für solch ein Projekt einsetzbar. Von daher begrüßte er den Vorschlag, die Ergebnisse der AG „Älter werden in Wetzlar“ einzubeziehen.

Stv. S c h ä f e r stellte klar, dass der Magistrat die in dem Prüfantrag gestellten Fragen ohnehin nicht beantworten könne, da die Stadt nicht Eigentümer der Liegenschaft sei. Der Initiativantrag von Stv. Borchers sei ihm nicht konkret genug. Stv. P o h l erkundigte sich nach dem Abstimmungsergebnis des Sozialausschusses. Dort wurden beide Initiativanträge mit 0 Ja-Stimmen, 8 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

FrkV M i c h a l e k fasste alle Äußerungen zusammen und bat darum, den Vorgang im Geschäftsgang zu belassen. Abstimmung: 10.0.1

Der Ausschuss beließ die Anträge im Geschäftsgang.

TOP 7

Mitteilungen, Anfragen, Niederschriften vom 07.09.2009 und 24.09.2009

Mitteilungen

- Anfrage von FrkV Michalek zur Beschilderung Radweg in Höhe Altenberger Straße: Nach Rücksprache mit dem ASV Dillenburg wurde mitgeteilt, dass die Beschilderung nach Ende der Baumaßnahme B 49 erneuert wird. FrkV M i c h a l e k machte noch einmal deutlich, dass auch für den Radfahrer klar sein müsse, wie er von dort nach Wetzlar kommt.
- Anfrage von FrkV Michalek zu den Eigentumsverhältnissen im Bereich Lahnstraße/ Ecke Eselsberg: StR B e c k gab eine Anlageskizze zu Protokoll.
- Anfrage von Stv. Pohl zu den Plänen Umgestaltung Steighausplatz: Der Steighausplatz wurde wiederholt durch das Tiefbauamt unter verschiedenen Rahmenbedingungen beplant. Alle diese Planungen wurden jeweils durch Änderungen der Investorenplanung überholt und unbrauchbar. Nach den nunmehr nur in Teilbereichen festliegenden Investorenplanungen bleibt aus Sicht der Verwaltung abzuwarten, ob und in welchem Umfang die Planungen tatsächlich realisiert werden. Nach der Klärung all dieser Fragen erscheint eine weitere Beplanung der Verkehrsflächen im Umfeld der geplanten Bebauung für sinnvoll. Es ist daher vorgesehen, eine entsprechende Planung vorzulegen, wenn diese Fragen geklärt sind. Mit einer Planungsvorlage ist frühestens in der zweiten Jahreshälfte 2010 zu rechnen.
- Anfrage von Stv. Pohl zur Moritz-Budge-Straße: Die Moritz-Budge-Straße ist seit dem

23.10.2009 wieder befahrbar und dem Verkehr offiziell freigegeben.

- Anfrage von StvV Volck betr. Umstellung von Lichtsignalanlagen auf LED-Technik: StR B e c k gab eine Zusammenstellung der Kosten als Anlage zu Protokoll. Stv. P o h l wollte ergänzend wissen, warum die Masten der Lichtsignalanlagen ausgetauscht werden. StR B e c k erläuterte, dass es hier innere Korrosionsschäden gegeben habe.
- Anfrage von Stv. Wolf zur Einfahrt Altenberger Straße zum Globus-Baumarkt / Situation Fußgänger: Ergebnis ist, dass die provisorische Querungshilfe für die Verkehrs- anbindung Globus-Baumarkt in den nächsten Tagen von der Schlosserei des Tief- bauamtes montiert werden soll. Seitens der Koordinationsgruppe wird die Verkehrs- insel im Sinne des Verkehrsabflusses als problematisch gesehen. Dennoch sollen nach Fertigstellung die Auswirkungen der Verkehrsinsel vorerst beobachtet werden.
- Anfrage von Stv. Kraft zum schlechten Zustand des Treppenaufgangs Am Geilberg/ Merianstraße: Die angesprochene Treppenanlage befindet sich im unteren Bereich des Verbindungsweges Am Geilberg/Merianstraße und weist an den Stufenvorder- kanten Ausbrüche auf, so dass eine Unfallgefahr besteht. Des Weiteren wurde von unbekannter Seite entlang des Treppenrandes ein längs verlaufendes Brett angebracht, vermutlich um Fahrräder über die Treppenstufen hinweg besser bewegen zu können. Es ist beabsichtigt, die Stufen durch den Bauhof bis Mitte November d. J. zu erneuern. Hierbei wird entlang des Treppenrandes eine schmale Stufenrampe für eine Nutzung durch Fahrräder integriert. Eine Kinderwagenrampe ist dagegen wegen der nur be- grenzt verfügbaren Treppenbreite nicht möglich.
- Anfrage von FrkV Michalek zu Grundstücksankauf FFH-Gebiet und Eigentumsverhält- nisse: Das Grundstück des im Betreff genannten Eigentümers in der Gemarkung Steindorf, Flur 12, Flurstück Nr. 7, liegt im FFH-Gebiet „Weinberg bei Wetzlar“ (Nr. 5416-301 der Gebietsliste Hessen). Eine entsprechende Anlage ist dem Protokoll beigefügt.

Anfragen

Brücke bei der Hauser Mühle

FrkV M i c h a l e k bat im Zusammenhang mit der Neubaumaßnahme Brücke Hauser Mühle um Mitteilung, ob die Kosten, die in der ursprünglichen Planung mit- geteilt wurden, zu halten seien. StR B e c k sagte Prüfung zu.

Baumaßnahme Brühlsbachstraße

Stv. S c h ä f e r wollte zur Baumaßnahme Brühlsbachstraße wissen, ob die Erneue- rung der 3 bis 4 Grundstückseinfriedungen, die vorgenommen worden sind, umlage- fähig sind bzw. wer diese Umbaumaßnahme bezahlt. StR B e c k sagte Prüfung zu.

Kindergarten Münchholzhausen

FrkV M i c h a l e k führte aus, er habe einem Protokoll des Ortsbeirates entnommen, dass einige Räume mit Schadstoffen belastet sein sollen. Er fragte an, um welche Schad-

stoffe es sich hierbei handelt und welche Sanierungsmaßnahmen angedacht seien. StR B e c k sagte Prüfung zu.

Jugendherberge Wetzlar

FrkV M i c h a l e k nahm Bezug auf den seit Jahren bestehenden Sanierungsstau in der Jugendherberge Wetzlar und fragte an, ob im Zusammenhang mit dem Hessentag hier eine Sanierung angedacht sei. StR B e c k teilte mit, dass man derzeit die Sanierungspläne zurückgestellt habe, da der Oberbürgermeister mit dem Träger des Gebäudes über eine evtl. Übergabe verhandeln wolle. Es gebe hier ein konkretes Angebot. Dies müsse man abwarten.

Langenbergstraße, Nauborn

Stv. K u n z teilte mit, dass die Firma Flach, Gedern, in Nauborn in der Langenbergstraße eine Baumaßnahme mit Versorgungsleitungen durchführt. Im Zusammenhang mit dieser Baumaßnahme ist eine Straßensperre weggekommen. Ihm sei mitgeteilt worden, dass hier etwas in der Verkehrsregelung geändert werden solle. Er bat um Auskunft, was hier geplant sei. StR B e c k sagte Prüfung zu.

Bebauung Haarplatz

FrkV M i c h a l e k bat den anwesenden Stv. Noack um Mitteilung, wie der weitere Verfahrensgang im Bereich Biergarten Haarplatz sei. Stv. N o a c k teilte mit, dass es derzeit Probleme mit der Grundstücksteilung gebe, da das zuständige Amt für Bodenmanagement in Marburg eine Softwareumstellung durchführt und daher die Grundstücksteilung nicht beurkunden kann.

Hallenbad Europa

Stv. P o h l erkundigte sich zur Terminplanung Hallenbad Europa, wann die Baumaßnahmen tatsächlich beginnen. Insbesondere wolle der Betreiber der Cafeteria wissen, wann der offizielle Baubeginn ist, weil er dann seine Gaststätte schließen müsse. StR B e c k teilte mit, diese Frage erst im Finanz- und Wirtschaftsausschuss zu klären, da bisher kein Förderbescheid zu der Sanierung eingegangen ist und man aufgrund der Haushaltssituation derzeit die Diskussion führt, die Sanierung ganz zu verschieben. Dies soll im Rahmen der Haushaltsberatungen geklärt werden.

Konjunkturprogramm

FrkV M i c h a l e k nahm Bezug auf in der Presse veröffentlichte Äußerungen, dass es bei dem Konjunkturprogramm des Bundes und des Landes die Möglichkeit der Terminschiebung gebe. Er wollte wissen, ob dem so ist. Herr H e m m e l m a n n teilte mit, dass nach schriftlich vorliegenden Hinweisen der Clearingstelle des Hessischen Finanzministeriums, die für solche Fragen zuständig sei, die Stadt eine Mitteilung erhalten habe, dass es keine Terminverschiebungen gebe und diese auch zur Zeit nicht vorgesehen sind.

Baumaßnahme Bannviertel

Stv. K r a f t wollte unter Bezugnahme auf die derzeit durchgeführte Baumaßnahme

im Bannviertel wissen, ob man das Halteverbot in der nördlichen Bannstraße aufheben könnte, um den Anwohnern Parkmöglichkeiten zu geben. StR B e c k sagte Prüfung zu.

Niederschriften vom 07.09.2009 und 24.09.2009

07.09.2009

Seite 9, vorletzter Absatz: FrkV M i c h a l e k wies darauf hin, dass er einen schriftlichen Überblick über die allgemeine Finanzsituation der Stadt gefordert habe.

24.09.2009

Seite 13, TOP 6, 2. Absatz: FrkV M i c h a l e k verwies auf den Schreibfehler bei dem Wort „Neigung“.

Beide Niederschriften wurden mit o. g. Änderungen einstimmig genehmigt.

TOP 8

1519/09

Grundstücksankauf

Deutsche Bahn AG, Berlin

Keine Wortmeldungen.

Abstimmung: 11.0.0